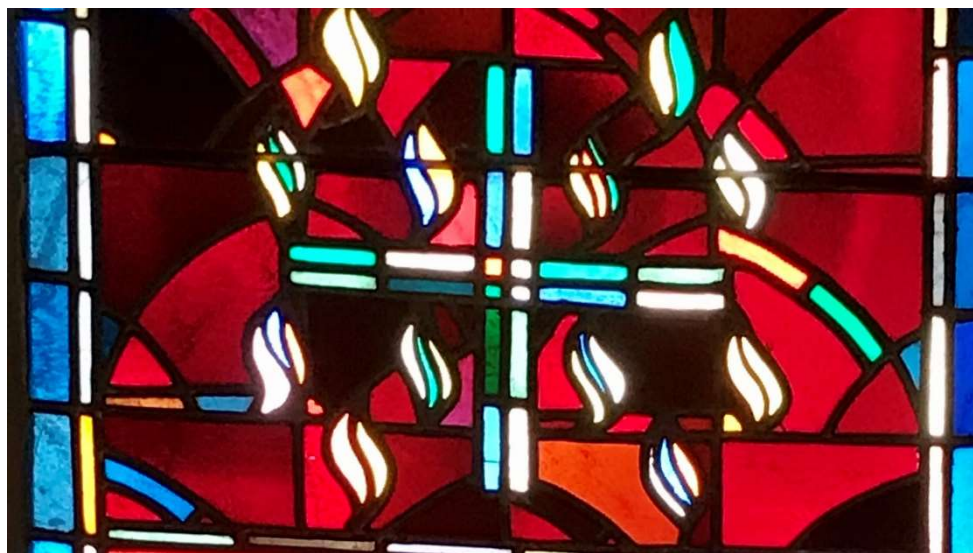
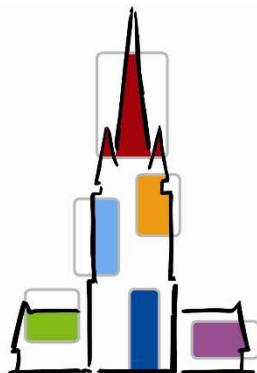


HÖRDE EVANGELISCH



**2. Sonntag nach Trinitatis
ANDACHT zu Hause am 13. Juni 2021**

MUSIK

WOCHENSPRUCH

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. *Matthäus 11,28*

PSALM 36,6-10

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder
unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

GEBET:

Gott, ich komme zu Dir.
Gern wäre ich in der Kirche,
könnte die Gemeinschaft körperlich erleben,
Heute feiere ich zuhause, um mich und andere zu schützen.
Ich bitte Dich, komm Du jetzt zu mir,
Schenke mit heute das Gefühl der Gemeinschaft,
verbunden von Haus zu Haus
durch Mauern und über Entfernungen hinweg. Amen.

LESUNG 1. Korinther 14, 1-12+23-25 *Übersetzung nach Luther*

¹Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet!

²Denn wer in Zungen redet, der redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht ihn: im Geist redet er Geheimnisse.

³Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung. ⁴Wer in Zungen redet, der

erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, der erbaut die Gemeinde. ⁵Ich möchte, dass ihr alle in Zungen reden könnt; aber noch viel mehr, dass ihr prophetisch redet. Denn wer prophetisch redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, auf dass die Gemeinde erbaut werde.

⁶Nun aber, Brüder und Schwestern, wenn ich zu euch käme und redete in Zungen, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht mit euch redete in Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Prophetie oder der Lehre? ⁷So verhält es sich auch mit leblosen Instrumenten, es sei eine Flöte oder eine Harfe: Wenn sie nicht unterschiedliche Töne von sich geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird? ⁸Und wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zur Schlacht rüsten? ⁹So auch ihr: Wenn ihr in Zungen redet und nicht mit deutlichen Worten, wie kann man wissen, was gemeint ist? Ihr werdet in den Wind reden. ¹⁰Es gibt vielerlei Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache. ¹¹Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich ein Fremder sein für den, der redet, und der redet, wird für mich ein Fremder sein.

¹²So auch ihr: Da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut.

²³Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen? ²⁴Wenn aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen überführt und von allen gerichtet; ²⁵was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist.

GEDANKEN ZUR LESUNG *Susanne Schröder-Nowak*

Waren Sie schon einmal während eines Urlaubs in einer anderen Kirche im Gottesdienst?

Auch wenn man sich gut auskennt, gewohnt ist, Gottesdienste zu feiern und sich heimisch fühlt, kann es selbst im deutschsprachigen

Ausland dazu kommen, dass man nicht weiß, was passiert. Wenn die Gottesdienste in anderen Sprachen gefeiert werden, erst recht.

Man versteht nicht, worum es geht, worüber gesprochen wird. Für Menschen, die vielleicht zum ersten Mal nach langer Zeit oder überhaupt einen Gottesdienst besuchen bleiben nur Fragen.

So ähnlich beschreibt Paulus die Situation damals in der Gemeinde in Korinth. Wobei seine Worte auch oft unverständlich sind. Man nachhaken muss, sich intensiv mit ihnen beschäftigen muss, um zu verstehen, was er sagen will.

In der Gemeinde in Korinth gab eine Gruppe, die es als Auszeichnung ansah, wenn Sie in Zungen redeten. Wir würden vielleicht sagen, sie wären in Trance oder reden wirres Zeug. Für sie war es das Höchste, da sie meinten, Gott so näher zu kommen. Sie hatten nur sich im Blick.

Auf der anderen Seite spricht er von prophetischem Reden. Da geht es nicht darum etwas vorherzusagen, was passieren wird. Es geht eher darum wahrzunehmen, was ist, und Hilfen zu geben, wie das Leben in Beziehung zu Gott besser werden kann. Es geht darum zu bekennen, was Jesus Christus für uns getan hat: - von der Liebe Gottes zu erzählen - zu beschreiben, wie sich unser Glaube im konkreten Leben auswirkt. Die worte haben den Nächsten im Blick.

In den vergangenen Monaten stellte sich mir die Frage, wie kann ich von Gott sprechen, so dass es jede und jeder versteht noch intensiver als sonst. Denn bei den gestreamten Gottesdiensten im Internet schaut vielleicht auch jemand vorbei, der den Weg in die Kirche (noch) nicht finden würde.

Wie oft machen wir es uns zum Beispiel einfach und benutzen die geprägten Begriffe: Sünde und Gnade, Gesetz und Evangelium, ... Viele Menschen wissen heute nicht mehr, was sich dahinter versteckt.

Vielleicht denken Sie, als geübte Gottesdienstbesucherin, als regelmäßiger Gottesdienstbesucher das sind doch die Grundbegriffe. Die kennt doch jede und jeder. Das Wort vielleicht, aber die Bedeutung ist für viele unklar.

Doch genau davon möchte ich erzählen, predigen. Das ist für mich prophetisches reden, wie Paulus es meint. Mit Worten, die verständlich sind, von Gottes Liebe zu reden. Nicht philosophieren, sondern den Alltag im Blick haben.

Deshalb hier einmal meine derzeitige knappe Übersetzung der Begriffe.

Gesetz:

Der Mensch muss alle Gebote Gottes befolgen, damit er von Gott angenommen wird.

Evangelium (= Frohe Botschaft):

Jesus ist gekommen, damit das Gesetz erfüllt wird. Das heißt, dass wir nicht mehr daran verzweifeln müssen, wenn wir das Gesetz nicht erfüllen können. Gott nimmt uns an mit allen Schwächen und schenkt uns seine Liebe

Sünde: Ich bin getrennt von Gott.

Gnade: Gott nimmt mich an. Er schaut nicht darauf, ob ich es schaffe, mein Leben nach seinen Geboten zu führen. Auch wenn ich scheitere – was menschlich ist – bleibt er mir nah und straft mich nicht.

„Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes“, so beginnt Paulus diese Worte.

Diese Aufforderung gilt auch uns.

Wenn wir jetzt nach und nach aus dem Lockdown zurück ins „normale“ Leben gehen, lasst uns nicht übermütig werden.

Lasst uns an die denken, deren Angst sie davon abhält neue Schritte zu gehen.

Lasst uns auf die zugehen, die aus der Einsamkeit ihrer Wohnung wieder unter Menschen gehen.

Lasst uns Verständnis zeigen für die Kinder und Jugendlichen, die endlich „leben“ wollen und den richtigen Ton finden, wenn sie über die Stränge zu schlagen drohen.

Lasst uns die Gaben des Geistes wahrnehmen und miteinander im Glauben leben, ganz einfach und konkret.

Darum nun noch einmal der Bibeltext für den heutigen Tag in der einfacheren Übersetzung der BasisBibel

LESUNG 1. Korinther 14, 1-12+23-25

¹Bleibt unbeirrt auf dem Weg der Liebe! Strebt nach den Gaben, die der Heilige Geist schenkt – vor allem aber danach, als Prophet zu reden.

²Wer in unbekannten Sprachen redet, spricht nicht zu den Menschen, sondern zu Gott. Denn niemand versteht ihn. Was er unter dem Einfluss des Geistes sagt, bleibt vielmehr ein Geheimnis.

³Wer dagegen als Prophet redet, spricht zu den Menschen. Er baut die Gemeinde auf, er ermutigt die Menschen und tröstet sie.⁴Wer in unbekannten Sprachen redet, baut damit nur sich selbst auf. Wer aber als Prophet redet, baut die Gemeinde auf.⁵Ich wünschte mir, dass ihr alle in unbekannten Sprachen reden könntet. Noch lieber wäre es mir, wenn ihr als Propheten reden könntet. Wer als Prophet redet, ist bedeutender als derjenige, der in unbekannten Sprachen redet –es sei denn, er deutet seine Rede auch. Das hilft dann mit, die Gemeinde aufzubauen.

⁶Was wäre, Brüder und Schwestern, wenn ich zu euch komme und in unbekannten Sprachen rede. Was habt ihr davon, wenn ich euch nichts Verständliches vermittele? Das kann eine Vision sein oder eine Erkenntnis, eine prophetische Botschaft oder eine Lehre.⁷So ist es ja auch bei den Musikinstrumenten, zum Beispiel bei einer Flöte oder Leier: Nur wenn sich die Töne unterscheiden, kann man die Melodie der Flöte oder Leier erkennen. ⁸Oder wenn die Trompete kein klares Signal gibt, wer rüstet sich dann zum Kampf?⁹Genauso wirkt es, wenn ihr in unbekannten Sprachen redet. Wenn ihr keine verständlichen Worte gebraucht, wie soll man das Gesagte verstehen können? Ihr werdet in den Wind reden!

¹⁰Niemand weiß, wie viele Sprachen es auf der Welt gibt. Und kein Volk ist ohne Sprache.¹¹Wenn ich eine Sprache nicht verstehe, werde ich für den ein Fremder sein, der sie spricht. Und wer sie spricht, ist umgekehrt ein Fremder für mich.

¹²Das gilt auch für euch. Ihr strebt nach den Gaben des Heiligen Geistes. Dann strebt nach Gaben, die die Gemeinde aufbauen. Davon könnt ihr nicht genug haben.

²³Da kommt die Gemeinde zusammen, und alle reden in unbekanntem Sprachen. Wenn jetzt Unkundige oder Ungläubige hereinkommen, werden sie euch nicht für verrückt halten?²⁴Oder alle in der Gemeinde reden als Propheten. Wenn jetzt ein Ungläubiger oder Unkundiger dazukommt, fühlt er sich von allen zur Rechenschaft gezogen. Er weiß sich von allen geprüft.²⁵Was in seinem Herzen verborgen ist, kommt ans Licht. Er wird sich niederwerfen, Gott anbeten und bekennen: »Gott ist wirklich mitten unter euch!«

FÜRBITTE

Wir haben viel auf dem Herzen,
in der Stille bringen wir es vor Dich.

VATER UNSER im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Möge die Schöpferkraft Gottes Deine Phantasie beflügeln,

möge die Liebe des Auferstandenen Dein Herz erwärmen,

möge die Energie des Heiligen Geistes Dich stärken.

Möge der Segen des dreieinigen Gottes mit Dir sein.

MUSIK

Wir freuen uns Sie zum ersten
Präsenzgottesdienst

nach dem Lockdown einladen zu können:

Sonntag 20. Juni 11 Uhr

„Vom Verlorenen“



Foto: epd bild/Schellhorn

gestaltet von Pfarrerin Schröder-Nowak und Kirchenmusikerin Kim

Es gelten weiterhin die Corona-Schutzbestimmungen
(OP- oder FFP2 Maske – Abstand – noch kein Gemeindegesang)

Im Gottesdienst am **27.06.21** werden die neuen Konfi begrüßt.
Damit alle mitfeiern können, bitten wir um Platzreservierung unter
<https://ekhoerde.church-events.de/>
oder telefonisch über das Gemeindebüro Tel. 3950338